

DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN!

Mittwochs, 19:00-20:30 Uhr,
Hörsaal 1, Universitätsstraße

Von Fehlern, Irrtümern und Täuschungen

Das kann doch nicht wahr sein ...

Kolumbus ging „in die Geschichte ein, weil er etwas fand, was er nicht gesucht hatte und was nach seinen Berechnungen nicht einmal existieren konnte.“ (di Trocchio) Die Wissenschaften sind (angeblich) auf der Suche nach Wahrheit und irren sich doch fortwährend. Das Irren ist sozusagen die Methode, mit der wir uns der Erkenntnis annähern. Vielleicht gilt dies sogar für die Evolution selbst. Auch das bewusste Irreführen, die Hochstapelei, die Täuschung, das Plagiat sind Teil der Wissenschaft und des gesellschaftlichen Lebens, so wie sie zu Flora und Fauna gehören. Wir wollen uns in diesem Semester fragen, wozu Täuschung dient, was Fehler bewirkt haben – z.B. in der Geschichte der Technik – und mit welchen Tricks die Menschen die Gunst der anderen oder die Macht über die Erde errungen haben. Ein Besuch bei den Irrlichtern, Mutationen und Versprechern, die die Welt bewegen, bei dem trügerischen Wesen namens homo sapiens.

Wir freuen uns auf *Ihren* Besuch!
Elmar Schenkel

16.04. Torsten Schöneberg

Monster, Mumien, Mutationen



Das Erbgut von Lebewesen trägt die wesentlichen Informationen für deren Bauplan. Im Laufe der Evolution ermöglichte die Veränderung dieses Bauplans Anpassungen. Doch über 99% des Lebens, welches auf der Erde existierte, ist bereits wieder ausgestorben bzw. hat sich genetisch angepasst. Wie geht dies vor sich? Sind Mutationen Fehler im Genom?

Was können wir aus den Genomen ausgestorbener Spezies lernen? Und welche Rolle spielen sie heute für uns?
Prof. Dr. Torsten Schöneberg ist Direktor des Instituts für Biochemie an der Universität Leipzig und hat den Lehrstuhl für Molekulare Biochemie inne.

23.04. Christoph Kähler

Bibelübersetzungen Fehler, Irrtümer, schöpferische Leistungen



Die Bibel ist das meist übersetzte Buch der Welt. Aber, kann man komplexe Texte angemessen in einer anderen Sprache wiedergeben? Italiener antworten darauf: *traduttore traditore*, d.h. Übersetzer sind Verräter. Was schon in der Literatur ein Problem ist, führt bei religiösen Texten oft zu erheblichen Konflikten.

Vorwiegend an den Übersetzungen Martin Luthers soll das Ringen um den richtigen Ausdruck dargestellt werden.
Prof. Dr. Christoph Kähler, LB i.R., ist u.a. Vorsitzender des Lenkungsausschusses für die Durchsicht der Lutherbibel.

30.04. Michaela Nowotnick

Gefälschte Biografie Wissenschaftliche Fehlinterpretationen am Beispiel Egnald Schlattners



Fehlerhafte Darstellungen gehören seit jeher zur Wissenschaft: Sie beleben u.a. das Fachgespräch. Haben es Irrtümer einmal in die Standardwerke geschafft, fällt es schwer, gegen sie vorzugehen. Der Diskurs über den rumäniendeutschen Autor Egnald Schlattner ist voller Fehler und Lücken, die in dem Vortrag dargestellt werden sollen.

Dabei wird aufgezeigt, wie der kommunistische Geheimdienst Rumäniens bis heute die Aufarbeitung prägt.
Michaela Nowotnick promovierte an der HU Berlin im Bereich der Neueren Deutschen Literatur.

07.05. Thomas Irmer

Irrtum und Täuschung in *Warten auf Godot*

Eine Straße, ein Baum und zwei Männer. Wer sind sie?



Und wer ist Godot, der nie kommt? Eines der bekanntesten Stücke Samuel Becketts wird neuerdings wieder diskutiert. Nach Auffassung des französischen Theaterhistorikers Valentin Temkine, der schon die Uraufführung 1953 in Paris sah, handele es sich um ein in die Irre laufendes Flüchtlingsdrama, in dem sich die Fliehenden über ihren

Retter täuschen. Damit wären aber auch über 50 Jahre Rezeptionsgeschichte im Irrtum. Oder?
Dr. Thomas Irmer studierte an der Universität Leipzig und ist Literaturwissenschaftler, Publizist, Dramaturg.

14.05. Uwe Petzschler

Optische Täuschungen

Im Vortrag werden an Hand von Bildern und Videos die Wirkprinzipien von optischen Täuschungen erklärt. Den Teilnehmern wird das Zusammenwirken von Auge und Gehirn mit seiner Wahrnehmung bei optischen Täuschungen demonstriert. Sowohl 3D-Sehen, geometrische Täuschungen, Kontrasttäuschungen, Farbtäuschungen, Scheinbewegungen und vieles mehr werden vorgeführt.

Uwe Petzschler ist u.a. Gymnasiallehrer, Autor beim Klettverlag Physik. Als Vorstandsmitglied des Leipziger Inspirata e.V. hat er sich dort auch für die Exponate zu den optischen Täuschungen engagiert.



21.05. Peter Nuhn

Irrtümer, Verfälschungen und Betrügereien in der Wissenschaft



Auch Wissenschaftler sind nicht frei von menschlichen Schwächen. Berichtet wird von Plagiaten und offensichtlichen Betrügereien. Beispiele dafür sind Arbeiten zum sogenannten „Gedächtnis des Wassers“ oder die „Entdeckung“ des Piltown-Menschen, die Kalte Kernfusion und die asymmetrische

Synthese in einem Magnetfeld. Es gab Zeiten, in denen es zu ideologiebehafteten Verfälschungen in der Wissenschaft kam, die mit Polemik und Aggressionen einhergingen.
Prof. Dr. em. Peter Nuhn ist eine Autorität auf dem Gebiet der pharmazeutischen und Naturstoffchemie.

28.05. Andreas Anter

Die Lüge in der Politik

In der Politik gehört die Lüge zum täglichen Geschäft. Nur wer, wie Karl-Theodor zu Guttenberg, bei einer allzu dreisten Lüge erwischt wird, muss zurücktreten. Dabei scheint es, als sei die Entscheidung zwischen Wahrheit und Lüge in der Politik eine rein strategische Frage. Schon Machiavelli empfahl die Lüge als Mittel, um sich an der Macht zu halten. Ein heutiger Politiker indes glaubt, er habe

„zum Wohle des deutschen Volkes gelogen“. Der Vortrag behandelt drei Fragen: Warum ist die Lüge in der Politik so verbreitet? Ist die Lüge im politischen Geschäft unausweichlich? Und: Wie viel Wahrheit verträgt die Politik?
Prof. Dr. Andreas Anter ist 2013 von Leipzig nach Erfurt gewechselt. Dort ist er Professor für Politikwissenschaften.

04.06. Ines Busch-Lauer

„Kopieren“ statt „Kooperieren“



Fehler würzen die Kommunikation

Schwupp, schon ist er passiert – der Versprecher. Ungewollt und vom Sprecher oft als peinlich wahrgenommen, für den Zuhörer jedoch meist amüsant, manchmal irritierend. Er kann Jahrzehnte überleben, ohne entdeckt zu werden, vor allem, wenn es

sich um Liedtexte handelt. Anhand von Beispielen werden diese und weitere Kommunikationsfehler im Vortrag bezüglich ihrer Entstehung und Wirkung betrachtet.

Prof. Dr. Ines Busch-Lauer ist Professorin für Englisch sowie Organisatorin des studium generale an der Westsächsischen Hochschule Zwickau.

11.06. Siegfried Lokatis

Das falsche Buch

Was kann an einem Buch denn „falsch“ sein? Die bunte Palette der Beispiele reicht von Verschlimmbesserung von Manuskripten über verlegerische Aufgemanipulationen bis hin zur politischen Tarnschrift der NS-Zeit und im Kalten Krieg. Allein die Inselfücherei bietet hierfür spannende Exempel. Aber gehört nicht auch der massenhafte Ersatz der Bücher durch Digitalisate unter die Rubrik



der Buchfälschung? Und wie steht es um den kreativen Zugriff von Buchkünstlern? Um den Blindband im Möbelgeschäft? Und um die fiktiven, von Schriftstellern nicht geschriebenen, sondern erfundenen Bücher?

Prof. Dr. Siegfried Lokatis lehrt Buchwissenschaft am Institut für KMW der Universität Leipzig.

18.06. Peter Kohl

Nicht alle Tassen im Schrank und Schraube locker



Irrwege des Erfindens

Technische Probleme, politische Beschränkungen, Geldsorgen, schwierige Persönlichkeitsmerkmale und Anfeindungen haben sich oft zum großen „Erfinderpech“ summiert. Exemplarisch

dafür sollen die Lebensbilder zweier Erfinder vorgestellt werden, die auf ganz unterschiedliche Weise gescheitert sind. Ihre Erfindungen übrigens bringen uns heute noch voran und sind bei Tisch ganz selbstverständlich.

Peter Kohl ist Historiker, Privatgelehrter, Nachtwächter und Bierologe.

25.06. Volker Sommer

Lob der Lüge

Zur Evolution der Intelligenz



Es ist vorteilhaft, andere über die eigenen Motive im Unklaren zu lassen. Das gilt für uns ebenso wie für unsere nächsten Verwandten, die nicht-menschlichen Primaten. Als Beispiel sei der falsche Alarm genannt: Jener Affe, der Mitbewerber durch einen fingierten Warnruf zur Flucht verleitet, wird mehr reife

Früchte ernten. Doch diese „Lügen“ begründen zugleich die Fähigkeit zu Empathie und Mitgefühl, denn: „Der wahre Egoist kooperiert.“

Prof. Dr. Volker Sommer hat am University College London einen Lehrstuhl für Evolutionäre Anthropologie inne. Schwerpunkte seiner Forschungen sind das Sozial- und Sexualverhalten von Primaten sowie Kognition und Rituale.

02.07. Sabine Tanz

Fiktion, Verfälschung und Fälschung im Mittelalter



Das Referat zeigt anhand ausgewählter Beispiele aus der Geschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, dass die sogenannten „Fälschungen“ mitunter mindestens genauso interessant wie die „echten“ Quellen und Dokumente sind.

Prof. Dr. Sabine Tanz ist Historikerin mit den Schwerpunkten Geschichte des Mittelalters, Mittelalterliche Religiosität, Spiritualität. Apl. Professorin für Geschichte des Mittelalters am Historischen Seminar der Universität Leipzig.

09.07. Frank Gaunitz

Verschwörungstheorien

Sei es die erste Mondlandung der Amerikaner, das Attentat auf Kennedy oder das weniger bekannte „Erfundene Mittelalter“ - Verschwörungstheorien sind weit verbreitet. Was aber sind eigentlich Verschwörungstheorien und wer hat welche Interessen, sie zu erschaffen? Weshalb sind wir oft gerne bereit, uns ihnen anzuschließen? Der Vortrag soll sich mit dem Phänomen in einer von



wissenschaftlicher Aufklärung geprägten Zeit auseinandersetzen und fragen, wie es zur Entstehung von Verschwörungstheorien kommt.

Prof. Dr. Frank Gaunitz ist Leiter der Forschungslabore der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie und Mitglied des Vorbereitungskreises des studium universale in Leipzig.

16.07. Abschlussveranstaltung

Der Weg entsteht, wenn du gehst ...



Haben Sie Interesse, sich auf die besondere Erfahrung mit einem Labyrinth einzulassen? Das Labyrinth ist ein uraltes Bild, das für unseren individuellen Lebensweg sinnbildlich steht. Es führt uns einen windungsreichen Umweg

hin zu einer Mitte. Wir fühlen Irritation, Verunsicherung, Täuschung – aber der Weg führt immer weiter. Am Anfang steht die Entscheidung loszugehen, dann aber darf ich vertrauen, in die Mitte zu gelangen. Dort kann sich ein Raum öffnen, wo ich bei mir selbst ankomme. Der Weg wieder nach draußen wird zu einer neuen, beglückenden, horizont-erweiternden Erfahrung.

Verbunden mit dem Erlebnis eines Labyrinths werden Kenntnisse zu seiner kulturgeschichtlichen Bedeutung vermittelt, wir hören literarische Texte und Musik.



Die Abschlussveranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Leipzig statt. Es führt Kantorin Elisabeth Wolf.



Labyrinth im Küchenholz

Treffpunkt
19 Uhr
Parkplatz Volkspark, Antonienstraße

Eintritt frei

Anmeldung
per Mail:

studiumuniversale@uni-leipzig.de

Ansagen zur Zeit

Jahrzehntelang wurden Schuld und Versagen aus dem öffentlichen Bewusstsein verdrängt. Seit einigen Jahren zeichnet sich eine Veränderung der gesellschaftlichen Gemütslage ab, ja, es ist geradezu modern geworden, in der Öffentlichkeit Schuld zu bekennen. Das Thema „Schuld und Vergebung“, das ursprünglich im Raum der Religion beheimatet war, wird an säkularen Orten aufgegriffen und thematisiert.

Unter diesem Motto setzen studium universale und Universitätsvesper die thematische Zusammenarbeit fort. Im SS 2014 werden die *Ansagen zur Zeit* am Paulineraltar in der Thomaskirche zu Leipzig **jeweils mittwochs von 18 bis 18.30 Uhr zu hören sein.**

Das studium universale - Programm mit ausführlichen Beschreibungen und Literaturhinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen, Publikationen und dem Arbeitskreis studium universale finden Sie im Internet unter:

www.uni-leipzig.de/studiumuniversale

www.facebook.com/studiumuniversale

Die Veranstaltungen finden, so nicht anders angegeben, jeweils mittwochs, 19:00 bis 20:30 Uhr im Hörsaal 1 (Universitätsstraße) statt.



Impressum

Dominik Becher
Koordination
studium universale,
Sonntagsgespräch,
Kinderuni
PF 50 8001
04107 Leipzig
studiumuniversale
@uni-leipzig.de
Telefon: 0341/97-37395
Illustration:
HAEL YXXS „Treppe“ (2013)

Mit freundlicher Unterstützung von

